

Amsterdam

Ein städtebauliches Gesamtkunstwerk

Kunst - Kultur - Architektur - Lebensfreude



Donnerstag, 5. - Sonntag, 8. Mai 2016



Amsterdam ist einmalig unter den Hauptstädten Europas. Im Vergleich zu anderen Metropolen ist sie zwar relativ klein, bietet aber alle Vorteile ihrer einwohnerstärkeren Schwestern: das größte geschlossene Altstadtensemble Europas, malerische Grachten, eine geballte Fülle an historischen Sehenswürdigkeiten, Architekturjuwelen, weltberühmte Museen und einen der besten Konzertsäle der Welt. Amsterdam ist eine Stadt mit tausend Facetten, an jeder Ecke lauert ein Fotospot, egal ob im revitalisierten Jordaan Viertel mit seinen engen Gassen und schiefen Häusern, am Dam oder entlang der Prinsengracht. Es gibt für jeden Geschmack etwas, egal, ob man sich für die Alten Meister, für die Backsteinarchitektur des 19. Jh. oder die Klassische Moderne der Amsterdamer Schule interessiert oder die wechselvolle Geschichte der Niederlande unter den Habsburgern oder unter nationalsozialistischer Besatzung nachvollziehen möchte. Genauso interessant ist es aber auch, einfach das bunte Treiben zu beobachten und die unnachahmliche Atmosphäre der Stadt auf sich wirken zu lassen - Amsterdam ist auf jeden Fall eine Stadt zum Genießen. Man sollte sie zumindest einmal in seinem Leben gesehen haben, aber auch beim zweiten oder dritten Mal hat man noch lange nicht alles gesehen.

5.5.: Überblicksführung und Jüdisches Amsterdam

Nach unserer Ankunft am Flughafen Schiphol werden wir von Bus und örtlicher Reiseleitung empfangen. Eine **Übersichtsführung** vermittelt uns ein erstes Bild von Amsterdam. Wir sehen u.a. den vorbildlich restaurierten neugotischen **Hauptbahnhof** (Centraal Station) des berühmten niederländischen Architekten P. Cuypers, das 1910-1928 im Stil der Klassischen Moderne erbaute **Schifffahrts-haus** (Scheepvaartshuis), den ursprünglich als Rathaus gebauten **Königlichen Palast** (Koninklijk Palais) und das **Königliche Konzerthaus** (Concertgebouw), das zu den Besten der Welt gehört. Nach dem Einchecken im Hotel und der Möglichkeit zu einem Mittagsimbiss beschäftigen wir uns im Rahmen einer Spezialführung mit der facettenreichen **jüdischen Geschichte** der Stadt. Sie hat mit der Zuwanderung portugiesischer Juden um 1600 ihren Anfang genommen. Auch wenn das ehemalige jüdische Viertel durch den Holocaust und die baulichen Veränderungen der Nachkriegszeit seinen ursprünglichen Charakter verloren hat, haben sich zahlreiche Spuren des einst blühenden jüdischen Lebens erhalten. Wir besichtigen die prächtige sephardische **Synagoge** aus dem Jahr 1675. Zur Zeit ihres Baus war sie die größte der Welt und diente für viele als Vorbild. Da sie während der NS-Zeit unversehrt blieb, ist das Originalinventar erhalten geblieben. In unmittelbarer Umgebung überquert die elegante **Blaue Brücke** (Blauwbrug) die Amstel, in Gehweite liegt auch das **Rembrandthaus**, in dem der Künstler fast 20 Jahre seines Lebens verbracht hat. Der Abend steht zur freien Verfügung, um das nächtliche Amsterdam auf eigene Faust zu erkunden. Übernachtung im zentrumnahen 4*Hotel Ramada Apollo Amsterdam.

6.5.: Stadtrundgang - Reichsmuseum - Grachtenrundfahrt

Der Vormittag gibt uns Gelegenheit, das **Stadtzentrum um den Neuen Markt** (Nieuwmarkt) im Rahmen eines geführten Rundganges genauer kennenzulernen. Amsterdam kann sich der größten Altstadt Europas rühmen. Unter anderem besichtigen wir die dem Hl. Nikolaus geweihte **Alte Kirche** (Oude Kerk). Sie stammt aus dem 13. Jh. und zählt zu den ältesten Gebäuden der Stadt. Das imposante **Oostindisch Huis** aus dem 17. Jh. war Sitz der Niederländischen Ostindischen Handelskompanie, die einst den Weltmarkt für Opium, Gewürze, Porzellan, Zucker und Gummi beherrschte und mit ihren unermesslichen Gewinnen wesentlich zum prächtigen Erscheinungsbild Amsterdams beigetragen hat.

Am Nachmittag steht das **Reichsmuseum** (Rijksmuseum) auf dem Programm. Es ist DAS Nationalmuseum der Niederlande. In den 800(!) Räumen des neugotischen Baus von P. Cuypers sind rund 8.000 Kunstwerke aus acht Jahrhunderten zu bestaunen. Gleichzeitig ist es ein Gesamtkunstwerk aus Architektur und Kunstschaffen, das uns auf eine Zeitreise durch die niederländische Geschichte schickt. Nach einer 10-jährigen, 375 Millionen Euro teuren Renovierungs- und Umbauarbeit ist es 2013 von Königin Beatrix als ihre letzte offizielle Amtshandlung eröffnet worden. Im Zuge der Renovierung sind u.a. die Dekormalereien des aus Wien gebürtigen, wenig bekannten Historienmalers Georg Sturm freigelegt worden, auch die wunderschönen Mosaik- und Terrazzoböden erstrahlen in neuem Glanz. Allein der Umbau der lichtdurchfluteten Atriumshallen hat durch den Abriss ganzer Geschoßebenen zwei Jahre in Anspruch genommen, wodurch man sich wieder dem

LEISTUNGEN:*

- Flug Wien-Amsterdam-Wien (inkl. aller Steuern und Abgaben/ Preisstand Okt. 2015)
- 3 Ü/Frühstück im 4* Hotel Ramada Apollo Amsterdam
- 2 Stadtführungen mit örtl. Guide
- 1 Themenführung „Jüdisches Amsterdam“ mit Synagoge
- Eintritte und Exklusivführungen im Rijksmuseum, Van Gogh-Museum und Amstelkring Museum
- Grachtenrundfahrt
- Alle weiteren Eintritte
- Quietvox Audiogeräte
- Reiseunterlagen
- Vortrag „Geschichte der Niederlande und ihre Beziehungen zu Österreich“
- Reiseleitung Dr. Timmermann

PREIS:*

- Preis: € 1.365,- pro Person
- EZ Zuschlag: € 270,-
- Anmeldung bis: 31.12.2015
- Mindestteilnehmerzahl: 20
- Reise-Stornoversicherung: siehe Anmeldeformular

* Preis- und Programmänderungen vorbehalten





Originalentwurf aus dem Jahr 1876 angenähert hat. Die Höhepunkte der Sammlung sind in der sogenannten Ehrengalerie zusammengefasst: im Mittelpunkt steht Rembrandts *Nachtwache*, flankiert von weiteren Ikonen niederländischer Meister. Es gibt aber auch Räume wie das Amsterdamer Grachtenzimmer, das mehrere Kunstformen einer Epoche vereint wie z.B. Möbel, Gemälde oder Porzellan. Nach einer exklusiv für unsere Gruppe gebuchten Führung in zwei Gruppen kann man den restlichen Nachmittag in diesem fantastischen Museum verbringen oder einen Stadtbummel auf eigene Faust unternehmen.

Den Tag beschließt eine **romantische Grachtenfahrt**. Amsterdam wird nicht umsonst das „Venedig des Nordens“ genannt. Damit sind allerdings nicht nur die malerischen Grachten gemeint, die in die Liste des UNESCO Welterbes aufgenommen worden sind, sondern generell die Beziehung der Stadt zum Meer. Wasser ist schon immer die Grundlage des Wohlstands der Stadt gewesen. Im 17. Jh. konnte sich Amsterdam die reichste Stadt Europas rühmen. Die im Stadtkern liegenden Grachten mit ihren an dieses „Goldene Zeitalter“ erinnernden Bürgerhäusern zeugen davon. Die schönsten säumen die Herengracht (Herengracht) an der sogenannten Goldenen Kurve (Gouden Bocht).

7.5.: Van Gogh-Museum

Am Vormittag wandeln wir im weltberühmten **Van Gogh Museum** auf den Spuren des tragischen Malergenies. Er verbrachte ein Leben in großer Armut, während heute seine Werke weltweit bewundert werden und bei Kunstauktionen Millionensummen erzielen. Das vom niederländischen Stararchitekten Gerrit Rietveld (*1964) entworfene und 1999 von Kisho Kurokawa erweiterte Gebäude bewahrt mit über 200 Gemälden, hunderten Skizzen und Zeichnungen die größte Sammlung von Werken des 1890 verstorbenen Künstlers. Der Kern der Ausstellung stammt aus dem Besitz von van Goghs älterem Bruder Theo, einem Kunsthändler, der auch Arbeiten von Toulouse-Lautrec, Gauguin und Monet gesammelt hat, die ebenso zu den Highlights des Museums gehören. 1,5 Millionen Besucher können nicht falsch liegen! Nach einer für unsere Gruppe exklusiv gebuchte Führung gibt es genügend Gelegenheit, die Fülle an Schätzen in Ruhe auf sich wirken zu lassen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Fotomotive und „Grätzel mit Charakter“ gibt es genug z. B. das Spiegelviertel (Spiegelkwartier) mit seinen Antiquitätengeschäften und Galerien oder das Jordaanviertel mit seinen eng verbauten Strassen, Spezialgeschäften und urigen Lokalen.

Für all jene, die einen besonderen kulinarischen Abend verbringen möchten, organisiere ich gerne eine **Indonesische Reistafel** (Rijsttafel), für die Amsterdam dank seiner Kolonien berühmt ist und die man sich nicht entgehen lassen sollte. Serviert wird eine Reihe von kleinen Gerichten, so dass für jeden Geschmack gesorgt ist.

8.5.: Amstelkring Museum

Am Vormittag steht das **Amstelkring Museum** auf dem Programm. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Alten Kirche im berühmt-berüchtigten Amsterdamer Rotlichtviertel, das sich aber während des Tages recht bieder und harmlos gibt. Bitte nicht sagen, schon wieder ein Museum! Keine Angst, es zählt zu den originellsten Museen der Welt. Äußerlich ist es das Haus eines wohlhabenden Amsterdamer Kaufmanns aus dem 17. Jh. In zwei Stockwerken befindet sich ein stattlicher Wohnbereich, auch eine mit Delfter Kacheln ausgekleidete Küche. Im Dachgeschoß(!) allerdings erwartet uns eine reich verzierte Barockkirche, die nach wie vor für Gottesdienste und Konzerte Verwendung findet. Es ist die **Kirche unseres Herrn auf dem Speicher** (Ons' Lieve Heer op Solder). Wie der Name besagt, wurde sie versteckt im Speicherboden des Hauses zu einer Zeit errichtet, als Katholiken in einem protestantischen Land nicht öffentlich ihren Glauben bekennen konnten. Nach einer exklusiven Führung in zwei Kleingruppen gibt es noch genügend Zeit, Amsterdam ein letztes Mal auf sich wirken zu lassen. Um 17:30 Uhr geht es vom Hotel wieder zum Flugplatz, Abflug 20:35 Uhr.

Geringfügige Programm, Flug- und Preisänderungen vorbehalten

Photos: Niederländischer Tourismusverband

